



Die Wirtschaftsförderung informiert

Schwerpunktthema

„Dyusseru e yokoso“

„Willkommen in Düsseldorf“ – an alle japanischen Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Familien! Die Wirtschaftsförderung sorgt dafür, dass Düsseldorf Japans Schaltzentrale in Europa bleibt.

Gewinnen Sie ein
„Food & Drink Tasting“
für 2 Personen

in der [a]dress kitchen & bar im
neuen Hotel INDIGO in der
Kaiserswerther Straße 20



Klein-Tokyo am Rhein



wird Düsseldorf mitunter genannt, denn die Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Japan prägen seit mehr als 60 Jahren das Bild unserer Stadt. Der großen japanischen Gemeinde und allen japanischen Unternehmen widmen wir daher die vorliegende Ausgabe unseres Magazins.

Ich bedanke mich bei den mehr als 480 japanischen Firmen in der Region, die etwa 31.000 Arbeitsplätze bereitstellen. Ihr Vertrauen in den Standort hat ganz maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Landeshauptstadt zu dem entwickeln hat, was sie heute ist: ein internationales Handels- und Dienstleistungszentrum sowie eine liebenswerte Metropole, die ihre Menschen aus anderen Nationen mit weltoffener, rheinischer Gastfreundschaft aufnimmt. Die konstant hohen Zahlen für Neuanmeldungen japanischer Unternehmen – rund 20 Firmen allein 2013 – sprechen dabei für sich.

In diesem Jahr haben wir mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus dem Land der aufgehenden Sonne neben unserem großen Japan-Tag ein

weiteres gemeinsames Fest gefeiert: das Hanami. Dieses traditionelle Kirschblütenfest, ein Ereignis für die ganze Familie, ist ein Zeichen der Freundschaft und der großen Verbundenheit zwischen Düsseldorf und Japan!

Diese über Jahrzehnte gewachsene Freundschaft stellt ein solides Fundament für den weiteren Ausbau unserer Beziehungen dar, um sowohl menschlich als auch wirtschaftlich noch weiter zusammenzurücken.

Weitere Informationen zu unseren Japanaktivitäten und viele Neuigkeiten rund um den Wirtschaftsstandort Düsseldorf lesen Sie in der aktuellen Ausgabe.

Ihr

Dirk Elbers

Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Preisrätsel



Machen Sie mit bei unserem Juni-Gewinnspiel!

Wir verlosen ein „Food & Drink Tasting“ für 2 Personen im Hotel INDIGO in der Kaiserswerther Straße.

Seite 7

Blickpunkt Wissenschaft und Wirtschaft

Befragung von Studierenden



Was Arbeitskräfte von morgen von ihren Arbeitgebern erwarten.

Seite 11

Informationen für die Wirtschaft

Unternehmensnachfolge



Türkischen Menschen liegt das Unternehmertum im Blut. Ein neuer Ansatz für die Nachfolgeproblematik.

Seite 6

Branchenspiegel

Neue Unternehmen am Standort



Nicht nur Piaggio zog es in die Landeshauptstadt.

Seite 13



RHEINISCHE FROHNATUR.

In keiner anderen Stadt fühlen
sich Japaner so zu Hause.

:DÜSSELDORF

Japanstandort Düsseldorf

Düsseldorf ist seit vielen Jahrzehnten Japans Brückenkopf auf dem europäischen Kontinent, und jedes Jahr kommen neue japanische Unternehmen an den Rhein. Das bestätigt Düsseldorfs wichtige Position für Direktinvestitionen aus Japan. 480 japanische Unternehmen und mehr als 8.000 Japanerinnen und Japaner in der Region haben das Image der Landeshauptstadt nachhaltig geprägt.

Aller Anfang ist schwer ...

250 Menschen, eingepfercht in einem 50 Meter langen Schiff, acht Monate Überfahrt voller Strapazen und Entbehrungen, mit ungewisser Ankunft und einem nur vage bekannten Ziel: So sah die Handelsreise von Düsseldorf nach Japan aus, als 1858 der Düsseldorfer Louis Kniffler als erster deutscher Kaufmann nach Yokohama segelte. Er legte damit den Grundstein für die Beziehungen zwischen der Stadt am Rhein und dem „Land der aufgehenden Sonne“. Dieser beschwerliche Weg nach Japan und wieder zurück ist heutzutage schwer vorstellbar, wenn nach 12 Stunden der Boeing-Dreamliner der All Nippon Airways (ANA) aus Tokyo-Narita sanft auf Düsseldorfer Boden aufsetzt. Seit dem 30. März gibt es wieder eine Nonstopverbindung in die Düsseldorfer Partnerpräfektur Chiba, auf deren Gebiet der große internationale Flughafen von Tokyo liegt. Vom Flughafen DUS geht es für viele der japanischen Geschäftsleute zu einer der mehr als 120 Europazentralen ihrer Firmen in Düsseldorf. Zu ihnen gehören Weltmarktführer wie Alps Electric Europe, Hitachi oder Toshiba Electronics. Einen Kulturschock wie 1955, als die ersten japanischen Angestellten von Mitsubishi im Düsseldorf der Wirtschaftswunderzeit eintrafen, werden die japanischen Geschäftsleute von heute sicherlich nicht mehr erleben: Heute kann man in Düsseldorf ganz japanisch leben!

Rheinland trifft Shibuya

Lächelnde Geishas in farbenfrohen Seidenkimonos trippeln übers Altstadtpflaster. Als Mangafiguren verkleidete Jugendliche bestellen Sushi. In Zelten wird mit ruhiger Hand „Shodō“, die Kunst der japanischen Kalligrafie, gelehrt. Was anmutet wie eine Alltagsszene aus Shibuya, dem berühmten Ausgehviertel in Tokyo, ließ sich am 17. Mai hautnah zwischen Marktplatz und Rheinufer in Düsseldorf erleben. Dort verwandelte sich die Stadt zum 13. „Japan-Tag Düsseldorf/NRW“ in ein buntes Miteinander aus Rheinländern und Japanern. Zum Abschluss bewunderten rund 700.000 Menschen das große japanische Feuerwerk, das in diesem Jahr unter dem Motto „Japans vier Jahreszeiten“ das Altstadtpanorama erleuchtete.

Von „Bento“ bis „Bildung“

Die japanische Gemeinde muss in Düsseldorf auf nichts verzichten. Ob Sushi, Tempura, Nudelsuppe oder Chinmi mit Sake: Kulinarisch bieten gut zwei Dutzend Restaurants, vor allem in der Immermann- und der Klosterstraße, alles, was das Herz begehrt, inklusive des einzigen japanischen Sternerestaurants in Deutschland. Wer also Mangas, japanischsprachige Ärzte oder Friseure, japanische Lebensmittel oder Haushaltswaren oder japanische Immobilienmaklerunternehmen sucht, wird





Im Mai feierte die Landeshauptstadt ihr erstes Hanami, das Fest der Kirschblüte, mit der japanischen Gemeinde vor dem Kö-Bogen.

im „Klein-Tokyo am Rhein“ sicher fündig. Mit dieser umfassenden Infrastruktur ist Düsseldorf einmalig in Deutschland und Kontinentaleuropa. Im „Toykio“, einem verrückten Mix aus Spielzeuggeschäft, Kunstgalerie und Kaffeebar, kann man sich ganz wie Scarlett Johansson im Film „Lost in Translation“ fühlen. Sogar die New York Times empfiehlt Touristen den Laden an der Immermannstraße – auch wenn ihn kein japanischer, sondern ein türkischstämmiger Geschäftsmann betreibt. So ist der internationale Wirtschaftsstandort Düsseldorf! Wer aus Japan mit der Familie nach Düsseldorf zieht, muss sich um die Betreuung und Ausbildung der Kinder keine Sorgen machen. Vier japanische Kindergärten gibt es für die Kleinsten, während in der „Japanischen Internationalen Schule“ etwa 500 Kinder der Klassen 1–9 unterrichtet werden. Für Ältere gibt es einen einfachen Übergang in die Internationale Schule. Nicht wenige besuchen allerdings in Düsseldorf auch die Regelschulen – an denen wiederum japanische Sprachkurse keine Seltenheit sind.

Dyusseru e yokoso – willkommen in Düsseldorf

Diese Vorteile sehen auch die rund zwanzig japanischen Unternehmen, die sich 2013 neu in Düsseldorf angesiedelt haben. Von der Übernahme der GROHE AG durch das japanische Unternehmen LIXIL Corporation, mit 3,6 Mrd. Euro das größte japanische Investment in Deutschland 2013, bis hin zu Balmuda Europe GmbH, die sich Düsseldorf als Standort für den Durchbruch ihrer umweltfreundlichen Ventilatoren auf dem europäischen Markt ausgesucht hat. Der Japanstandort Düsseldorf wächst nach wie vor konstant, und japanische Unternehmen in der Region sind Arbeitgeber für rund 31.000 deutsche und japanische Beschäftigte. Viele große japanische Konzerne haben bereits eine Niederlassung in Düsseldorf, so dass sich die Wirtschaftsförderung jetzt intensiv auf den japanischen Mittelstand konzentriert. Die Stadt konnte daher in den letzten beiden Jahren signifikant steigende Zuwächse japanischer Firmen dieser Segmente verzeichnen. War Düsseldorf für Unternehmen aus Japan einst als „Schreibtisch des Ruhrgebiets“ interessant, zählen heute die Geschäftsfelder Handel, Vertrieb und Dienstleistungen zu den bevorzugten Investitionsgebieten.

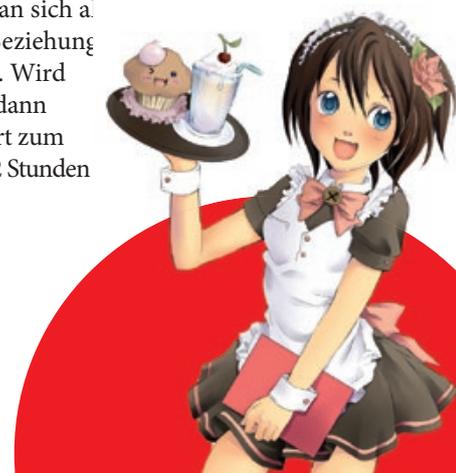
Der Japan-Desk der Wirtschaftsförderung

Die Betreuung japanischer Investoren und der Firmen vor Ort wird bei der Wirtschaftsförderung sehr intensiv betrieben.

Nicht nur im Wirtschaftsförderungsamt, sondern in vielen Verwaltungsstellen und Institutionen gehört die Arbeit mit Firmen aus Japan zum Alltag, man kennt sich und arbeitet professionell zusammen. Die Stadtverwaltung genießt daher bei japanischen Firmen einen hervorragenden Ruf als besonders serviceorientiert. Bei der Wirtschaftsförderung fungiert der „Japan-Desk“ als erster Anlaufpunkt, wenn es um Investitionen in Düsseldorf geht. Dass dort japanisch gesprochen wird, versteht sich schon von selbst. Die Betreuung der Firmen endet aber nicht an der Bürotür. Die enge und freundschaftliche Beziehung wird bei vielen Festen und Veranstaltungen gepflegt und auch gefeiert. Der Düsseldorf-Abend in Tokyo, zu dem sich gerade am 19. Februar dieses Jahres wieder rund 1.000 Repräsentanten japanischer Unternehmen und Institutionen versammelt haben, ist eine der größten und wichtigsten Netzwerkveranstaltungen Düsseldorfs im Ausland – mit mehr als 30-jähriger Tradition und ohne Beispiel in Japan.

„Ungesäte Saat geht nicht auf“

So lautet ein japanisches Sprichwort. Eine Freundschaft muss gepflegt werden, und so feierte Oberbürgermeister Dirk Elbers vor dem Kö-Bogen das erste japanische Kirschblütenfest in diesem Jahr. Nun kann man sich nicht nur im Japanischen Garten im Nordpark oder in Oberkassel, sondern auch im Hofgarten an Japan erinnern fühlen. Noch mehr Authentisches findet sich im „EKÖ-Haus der Japanischen Kultur“ im Linksrheinischen. Dort steht Europas einziger von Japanern errichteter buddhistischer Tempel. 2014 feiert der kulturelle und persönliche Austausch zwischen Deutschen und Japanern in Düsseldorf einen runden Geburtstag. Denn seit 1964 bietet der „Japanische Club Düsseldorf e. V.“ seinen rd. 4.500 Mitgliedern ein reges Veranstaltungsprogramm. Die „Deutsch-Japanische Gesellschaft am Niederrhein“ wird in diesem Jahr ebenfalls 50 Jahre alt. In Düsseldorf kann man sich als Japaner also in jeglicher Beziehung ganz wie zu Hause fühlen. Wird das Heimweh nach Japan dann doch zu groß, hilft die Fahrt zum Flughafen, es sind ja nur 12 Stunden bis Tokyo ...



Kö-Bogen ist weltbestes urbanes Stadterneuerungsprojekt

Von der diesjährigen MIPIIM, der weltgrößten Immobilienmesse, kehrte Oberbürgermeister Dirk Elbers mit einer besonderen Auszeichnung zurück: Der Kö-Bogen wurde in der Kategorie Stadterneuerung mit dem MIPIIM Award ausgezeichnet, dem „Oscar“ der Immobilienbranche.

170.000 Kubikmeter Baugrubenaushub, 36 beteiligte Ämter, 45 Planungsunternehmen, 60.000 Pläne und Protokolle, 10 Tonnen Papier und 35.000 Tassen Kaffee – das sind nur einige Daten, die den Bau des Kö-Bogens charakterisieren. Und die Mühe hat sich gelohnt: Am 13. März ist der Kö-Bogen mit dem renommierten MIPIIM Award ausgezeichnet und damit offiziell zum weltbesten Gebäude in der Kategorie Stadterneuerung gekürt worden. Das von Daniel Libeskind entworfene und von den Düsseldorfer Projektentwicklern „die developer“ realisierte Gebäudeensemble hat das Fachpublikum überzeugt. Der Preis wurde anlässlich der MIPIIM in Cannes vergeben, wo sich die internationale Immobilienbranche auf der größten Immobilienmesse der Welt vom 11. bis 14. März traf. Oberbürgermeister Dirk Elbers, der mit einer Delegation aus Politik und Verwaltung an die Côte d'Azur gereist war, ist stolz auf die Auszeichnung: „Nach dem Stadttor und dem Sevens wurde nun mit dem Kö-Bogen bereits zum dritten Mal ein Gebäude aus Düsseldorf mit dem MIPIIM Award geehrt. Die Auszeichnung des Kö-Bogens in der Kategorie Stadterneuerung ist nicht nur Ausdruck seiner architektonischen Qualität, sondern vor allem auch Bestätigung und



Anerkennung unserer städtebaulichen Vision und Tatkraft, das Herz der Innenstadt umzugestalten. Der Kö-Bogen ist dabei der erste Meilenstein für die weiteren Maßnahmen, mit denen wir zwischen Schauspielhaus, Dreischeidenhaus, Hofgarten und Johanneskirche eine neue, moderne Urbanität in die Mitte der Stadt bringen. Wir schaffen neue Promenaden und Plätze für die Bürgerinnen und Bürger, leiten den Verkehr unter die Erde und schaffen damit mehr Aufenthaltsqualität.“



Oberbürgermeister Dirk Elbers und Stefan H. Mühling, Geschäftsführer der Projektentwicklungsgesellschaft „die developer“, nehmen gemeinsam mit Kurt Zech (Zech Group) den MIPIIM Award 2014 für den Kö-Bogen als bestes Stadterneuerungsprojekt in Empfang (v. l. n. r.).

SEGRO Park

Ein voller Erfolg ist der SEGRO Park Düsseldorf-Süd an der Bonner Straße in Benrath. Nicht nur, dass Phase 1 des Businessparks von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit „Silber“ vorzertifiziert wurde, seit Anfang 2014 ist der erste Bauabschnitt auch voll vermietet.



Fujita & Co. ist in den SEGRO Park gezogen, wo man soeben mit den Arbeiten zum 2. Bauabschnitt begonnen hat.



Auf 16 ha bietet SEGRO dort eine Kombination aus Büro- und Hallenflächen an. 369 m² wurden gerade an Fujita & Co. vermietet. Der Großhändler für japanische Lebensmittel ist bereits seit 1985 in Düsseldorf ansässig und bezog am 1. März seine neuen Räumlichkeiten im SEGRO Park. Vier Beschäftigte vertreiben von dort aus frische japanische Lebensmittel in ganz Europa. Höchste Zeit also für den zweiten Bauabschnitt des SEGRO Parks Düsseldorf-Süd, mit dem im Januar bereits begonnen wurde. Er wird weitere 13.000 m² Hallen- und Bürokombinationen in kleinteiligen, flexiblen Mieteinheiten umfassen. Information: SEGRO Park: Bonner Straße 317–363, Samer Mulla, Telefon: 49765200, samer.mulla@SEGRO.com, www.segro.com; Fujita & Co.: sales@jetfresh.de, www.jetfresh.de

Türkische Kultur der Selbstständigkeit – Chance für Unternehmensnachfolge!

Die Zahlen sind laut Deutschem Industrie- und Handelskammertag alarmierend: Jedes Jahr schließen in Deutschland rund 5.500 Betriebe, weil die Nachfolge fehlt. Dadurch gehen 32.000 Arbeitsplätze verloren.

Diese Situation wird sich in Zukunft durch den demografischen Wandel verschärfen, denn 3,5 Millionen der 3,7 Millionen Unternehmen in Deutschland sind eigen- oder familiengeführt. Die Lösung: Deutschtürkinnen oder -türken der mittlerweile zweiten oder dritten Generation. Sie sind bestens ausgebildet und scheuen nicht das Risiko einer Selbstständigkeit. Nicht umsonst war Unternehmensnachfolge ein Kernthema auf dem letztjährigen „Tag der türkischen Wirtschaft“ im Congress Center Düsseldorf. Vom erfolgreichen PC-Spiele-Entwickler bis zum mittelständischen Metallbauer: Schon heute bereichern 92.000 türkischstämmige Unternehmerinnen und Unternehmer

den Wirtschaftsstandort Deutschland. Sie beschäftigen 450.000 Menschen und erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von über 40 Mrd. Euro bei einem Investitionsvolumen von ca. 8 Mrd. Euro. Bis 2025 wird sich die Zahl der türkischen Selbstständigen in der Bundesrepublik auf 130.000 erhöhen. Warum also nicht statt einer Neugründung ein erfolgreich laufendes Unternehmen übernehmen? Das Problem: Nur 20 Prozent der türkischen Selbstständigen nutzen öffentliche Beratungs- und Fördermöglichkeiten. Meist wird auf familiäre Kontakte zurückgegriffen. Die folgende Übersicht bietet erste Infos zum Thema:



Türkischstämmige scheuen das unternehmerische Risiko nicht – rettende Hilfe bei der Betriebsnachfolge?

Angebote zum Thema Unternehmensnachfolge

Organisation/Angebot	Kurzbeschreibung	Kontaktdaten, Informationen
ATIAD – Verband Türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa	Der Verband veranstaltet unter anderem den „Tag der türkischen Wirtschaft“ in Deutschland und führt Projekte zu den Themen Ausbildung, berufliche Qualifizierung und Förderung der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen durch (z. B. das Portal İ te Bilgi).	ATIAD Wiesenstraße 21, 40549 Düsseldorf Telefon: 502121, Telefax: 507070 info@atiad.org , www.atiad.org Das von ATIAD herausgegebene „Türkisch-Deutsche Handbuch“ vermittelt auf 500 Seiten alles Wichtige zu den Themen Existenzgründung, Anerkennung von türkischen Bildungsabschlüssen, Berufsausbildung und Weiterbildung. Es kann kostenfrei per E-Mail oder telefonisch bestellt werden. Telefon: 0800 1245444, info@atiad.org , www.atiad.org/de/tuerkisch-deutsches-handbuch.html
HWK Düsseldorf	Die Handwerkskammer Düsseldorf berät Handwerksbetriebe bei der Unternehmensnachfolge. Neben dem umfangreichen Informationsangebot auf der Homepage und der Möglichkeit zur persönlichen Beratung betreibt die Handwerkskammer eine eigene Nachfolgebörse zur Vermittlung von Handwerksbetrieben.	Handwerkskammer Düsseldorf Frau Ute Rübsamen Telefon: 8795-328, Telefax: 8795-334 ute.ruebsamen@hwk-duesseldorf.de www.hwk-duesseldorf.de/webview31/31,101,83.html
IHK zu Düsseldorf	Die IHK bietet eine persönliche Beratung zum Thema Unternehmensnachfolge, die Planung und Begleitung von Übernahmeprozessen und die Möglichkeit zum Inserieren von Nachfolgeangeboten und Nachfragen im Kammerbezirk Düsseldorf.	IHK zu Düsseldorf Frau Christiane Kubny Telefon: 3557-414, Telefax: 3557-398, kubny@duesseldorf.ihk.de www.duesseldorf.ihk.de/Existenzgruendung/Unternehmensnachfolge Telefon: 0800 1245444 (kostenfreie Hotline; wochentags 9.00–17.30 Uhr) www.istebilgi.de
İste Bilgi – bundesweiter Informations- und Beratungsdienst für türkische kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland	İste Bilgi informiert und berät Unternehmerinnen und Unternehmer und Gründungswillige mit türkischem Migrationshintergrund. Dazu steht auf der Homepage ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung, das auf Türkisch und Deutsch über alle Aspekte der Selbstständigkeit informiert. Neben einer Adressliste mit bundesweiten Kontakten zum Thema Unternehmensnachfolge findet sich dort auch eine deutsch-türkische Informationsbroschüre zum Thema Existenzgründung.	Die Sonderausgabe des İste-Bilgi-Newsletters zum Thema Unternehmensnachfolge bietet umfangreiche Informationen zum Thema Unternehmensnachfolge, bestehend aus Best-Practice-Beispielen, Interviews und Kontaktdaten. Downloadlink PDF-Datei: www.istebilgi.de/fileadmin/ISTE-BILGI/Redaktion/pdf/SA_heft221B.pdf
Netzwerk UnternehmensnachfolgeN ordrhein-Westfalen	Das Netzwerk des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen bietet eine Checkliste und Informationen zum Thema Unternehmensnachfolge für Übergabende und Übernehmende.	Ansprechpartner für Organisationen und Institutionen Björn Schubert , Telefon: 837-2204, bjoern.schubert@mweimh.nrw.de Hans-Peter Beyer , Telefon: 837-2554, hanspeter.beyer@mweimh.nrw.de www.mweimh.nrw.de/mittelstand/unternehmen/unternehmensnachfolge/index.php
Unternehmensnachfolgebörse next-change	Die Unternehmensnachfolgebörse bringt Unternehmer und Nachfolger zusammen. Es gibt dort Planungshilfen zu den Themen Finanzierung, Förderung und regionale Kontaktadressen; außerdem können Verkaufsangebote und Kaufgesuche eingestellt werden.	KfW Bankengruppe KAM Multiplikatoren Charlottenstraße 33/33 a, 10117 Berlin Telefon: 030 20264-5557, next-change@kfw.de , www.next-change.org

TEEKANNE rüstet sich für die Zukunft

Das Düsseldorfer Unternehmen TEEKANNE blickt auf eine über 130-jährige Erfolgsgeschichte zurück: von der Patentierung des Doppelkammerbeutels bis zur Einführung immer neuer Kreationen auf dem Teemarkt. Immer wieder wusste TEEKANNE mit Innovationen zu punkten und zeitgleich seine Traditionen zu bewahren.



TEEKANNE produziert in der modernsten Tee-Produktionshalle Europas.

einem umweltfreundlichen Blockheizkraftwerk. Die vollkommen klimatisierte Halle ermöglicht es den Beschäftigten, in drei Schichten, zeitgleich bis zu 35 verschiedene Teesorten herzustellen. Beste Voraussetzungen also, um auch die nächsten 130 Jahre vom Stammsitz Düsseldorf aus die Welt der Teetrinker zu revolutionieren.

Die TEEKANNE GmbH & Co. KG produziert bereits seit 1954 auf dem Betriebsgelände an der Kevelaerer Straße ihre einzigartigen Teekompositionen. Die über die Jahre hinweg weiterentwickelten



Markenbotschafterin Stefanie Graf und Oberbürgermeister Dirk Elbers eröffneten die neue Teeproduktionshalle der Firma Teekanne.

Von den über 1.500 Beschäftigten des Unternehmens ist mehr als die Hälfte am Standort Düsseldorf beschäftigt. An der Kevelaerer Straße 21–23 wurde am 7. Mai 2014 im Beisein von Oberbürgermeister Dirk Elbers und TEEKANNE-Markenbotschafterin Stefanie Graf eine neue Produktionshalle mit 9.000 m² Nutzfläche auf zwei Ebenen eröffnet. Die neue Halle kombiniert ökologische, ökonomische und soziale Anforderungen auf höchstem Niveau. So verfügt TEEKANNE über eine der modernsten Teeproduktionen Europas, unter anderem ausgestattet mit



Produktionsbedingungen waren zuletzt durch die organisch gewachsenen Strukturen nicht so optimal aufgebaut, wie es Prozess- und Materialfluss eigentlich erfordern. So wurden die Waren mehrfach bewegt, bevor sie weiterverarbeitet werden konnten. Deswegen wurde der Entschluss gefasst, eine moderne Teeproduktionshalle zu konzipieren, die den innerbetrieblichen Herstellungsprozess optimiert und damit gleichzeitig neue Standards bei der Teeherstellung setzt. Information: Public Relations, Telefon: 5085-323, presse@teekanne.de, www.teekanne.de

Preisausschreiben



Gewinnen Sie ein „Food & Drink Tasting“ für 2 Personen!

Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Unternehmen und deren Beschäftigte. Unter den ersten 100 richtigen Einsendungen verlosen wir ein „Food & Drink Tasting“ für 2 Personen im [a]dress kitchen & bar im neuen Hotel INDIGO in der Kaiserswerther Straße 20.

Unsere Frage für das Juni-Preisrätsel:

Was erwarten die heutigen Studierenden, also die Fachkräfte von morgen, von ihren künftigen Arbeitgeberinnen oder Arbeitgebern vorrangig?

Rechtsanwältin Dorothe Lanc gratulieren wir sehr herzlich. Sie ist Gewinnerin unseres Märzrätsels. Unser Dank gilt dem Sponsor des Gewinns: dem Hotel INNSIDE by Meliá Düsseldorf-Hafen.

Und so geht es: Senden Sie die Antwort formlos als E-Mail, aber mit Ihren vollständigen Kontaktdaten (Name, Firma, Telefon, Anschrift) an marion.schwartzkopff@duesseldorf.de, Betreff: „Preisausschreiben“.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt.



Werden Sie Sponsor/-in unseres Preisrätsels!

Haben auch Sie Interesse, einmal unser Preisrätsel zu sponsern und einen Preis auszuloben?

Was Sie davon haben? Kostenlose Werbung für Ihr Unternehmen, hier in unserem Magazin mit 10.000 Düsseldorfer Betrieben als Leserschaft! Die ausgelobten Gewinne Ihrer Firma erscheinen auf dem Titel und im Innenteil der jeweiligen Ausgabe mit Benennung der sponsernden Firma sowie noch einmal in der Folgeausgabe, wenn wir die Gewinnerin oder den Gewinner bekannt geben. Beispiele für die Preise der letzten Ausgaben sind Theaterkarten vom Korn(m)ödchen, der iPad-Gürtelhalter tabeca, ein Obstkorb-Abo der Firma fruiton ... Ihren Ideen ist nur eine Grenze gesetzt: Der Wert Ihres Preises darf 100 Euro nicht überschreiten. Sie können Sachgewinne oder Dienstleistungen ausloben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte melden Sie sich einfach formlos per E-Mail an marion.schwartzkopff@duesseldorf.de, Stichwort „Sponsor/-in“.

Wir über uns

Auf dieser Seite geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung, neue Publikationen und wichtige Ereignisse am Wirtschaftsstandort Düsseldorf.



Landestypische Trachten, Musik und Spezialitäten prägten den Europatag auf dem Marktplatz am 10. Mai.

Europatag in Düsseldorf

Die Europaarbeit der Landeshauptstadt Düsseldorf ist ein zentraler Bestandteil von Politik und Verwaltung geworden und wird maßgeblich vom Team der Wirtschaftsförderung betreut. Die Stadt bekennt sich zu einer Europaarbeit, die zum einen nach innen wirkt, indem sie in Düsseldorf das Bewusstsein und die Kompetenz für Europa stärkt, und zum anderen nach außen die eigenen Interessen vertritt und die Position Düsseldorfs in Europa festigt. Mit dem Europatag erinnert die Landeshauptstadt Düsseldorf alljährlich an die Gründung der Europäischen Union und möchte den Menschen die Bedeutung des Bündnisses näherbringen. Für die rund 53.000 in Düsseldorf lebenden Menschen aus den EU-Mitgliedstaaten bot der Europatag auch in diesem Jahr wieder eine hervorragende Plattform, um ihre Herkunftsländer präsentieren zu können. Neben den Musik- und Tanzdarbietungen auf der Bühne wurden rund um den Jan Wellem vor dem Rathaus landestypische Spezialitäten und Informationen aus den EU-Mitgliedstaaten angeboten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger erhielten zudem ein breitgefächertes Angebot an Broschüren und Informationen zu europapolitischen Themen am Stand des Europe Direct Informationszentrums der Landeshauptstadt Düsseldorf.



Düsseldorfer Gründungstag

Am 6. Mai veranstaltete das Gründungsnetzwerk der Landeshauptstadt Düsseldorf einen Gründungstag im Gebäude der Stadtparkasse. Fachreferenten informierten in Vorträgen über Themen wie Businessplan-Erstellung, Wahl der richtigen Rechtsform, Marketing und Gründungspersönlichkeit. Die Gründer der digitalen Leseplattform readfy berichteten über ihre Erfahrungen aus der Startphase – von den Vorteilen eines Inkubators bis zur Crowdfinanzierung.

 GRÜNDUNGSNETZWERK
DÜSSELDORF

Flyer zum Masterplan Industrie

Im Jahr 2011 riefen Oberbürgermeister Dirk Elbers und IHK-Präsident Prof. Dr. Ulrich Lehner gemeinsam mit führenden Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden und der Industrie den „Masterplan Industrie für Düsseldorf“ ins Leben. Sein Ziel: Maßnahmen zu entwerfen, mit denen auf unterschiedlichen Aktionsfeldern der Industriestandort Düsseldorf in seinem Bestand und mit seinen Arbeitsplätzen gesichert und weiterentwickelt werden kann. In den vergangenen Monaten haben Stadt, IHK, Industrieunternehmen und Verbände neue Wege der Kommunikation und Kooperation beschritten, um die Industrie am Wirtschaftsstandort Düsseldorf nachhaltig zu unterstützen und um konkrete Ergebnisse für viele der einzelnen Handlungsfelder und Aktionspläne erzielen zu können. Das bisher Erreichte kann man nun in einem Flyer nachlesen, der kostenlos bei der Wirtschaftsförderung erhältlich ist.

Information und Bestellung: bestellung@mws-dus.de,
„Masterplan-Industrie-Flyer“

Besuch des chinesischen Staatspräsidenten in Düsseldorf

Am 29. März besuchte Chinas Staatspräsident Xi Jinping die Landeshauptstadt. Der Staatsgast brachte ein lange erwartetes Geschenk mit: ein Generalkonsulat der Volksrepublik für Düsseldorf. „Die Wahl Düsseldorfs zum Standort für das vierte chinesische Generalkonsulat in Deutschland ist eine besondere Anerkennung der Entwicklung der Landeshauptstadt zum führenden Chinastandort in Deutschland und Europa“, sagte Oberbürgermeister Dirk Elbers, der einmal im Jahr mit einer Wirtschaftsdelegation nach China fliegt, um die Beziehungen langfristig auszubauen.



Aktuell: Fragen zum Russlandgeschäft

Angesichts der derzeitigen politischen Entwicklungen stellen sich täglich neue Fragen zum Russlandgeschäft. Das Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf beantwortet gerne Ihre Fragen. Trägerinnen sind die Landeshauptstadt Düsseldorf, die Messe Düsseldorf, die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer und die IHK Düsseldorf.

Information: Dr. Andrea Gebauer, Telefon: 3557-300,
gebauer@duesseldorf.ihk.de



Fachkräfte finden und binden als Zukunftsaufgabe

Die Wirtschaftsförderung als Schnittstelle zwischen Unternehmen auf der einen Seite und Institutionen für das Fachkräfterecruiting auf der anderen Seite kann einen wichtigen Beitrag zum Informationstransfer leisten. In vielen Gesprächen der Wirtschaftsförderung mit deutschen und ausländischen Unternehmen in Düsseldorf zeigt sich, dass für die Sicherung der Fachkräfteversorgung neue Wege und Strategien erforderlich sind. Insbesondere bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen bestehen hier Informationsdefizite. Aber auch Konzerne, die auf die demografischen Veränderungen besser eingestellt sind, kennen nicht alle Möglichkeiten zur Entwicklung und Sicherung ihrer Fachkräfte. In ihrer Funktion als Schnittstelle wird die Wirtschaftsförderung künftig noch mehr als bisher zum Informationstransfer zwischen beiden beitragen. Derzeit entwickelt das Team daher ein strategisches Konzept zur Fachkräftesicherung in Düsseldorf.



Für internationale Fachkräfte, Expats und ihre Familien führte die Wirtschaftsförderung bereits mehrfach einen Welcome-Day durch, der zu einer festen Einrichtung im Veranstaltungskalender der Stadt Düsseldorf werden soll. Ziel ist es, ausländischen Neubürgerinnen und Neubürgern die Angebote und Services verschiedener Institutionen und Dienstleister in Düsseldorf vorzustellen und näherzubringen.

expats
welcome day 2014
DÜSSELDORF

Über diese Informationsplattformen hinaus wird die Wirtschaftsförderung in Zukunft den Standort Düsseldorf auch im Ausland intensiv mit Blick auf qualifiziertes Personal vermarkten, sowohl in Bezug auf die Attraktivität Düsseldorfs als Sitz zahlreicher Unternehmen und somit potenzieller Arbeitgeber als auch in Hinblick auf Düsseldorfs Lebensqualität, seine Kultur- und Freizeitangebote.

日本デー Japan-Tag DÜSSELDORF/NRW



Japan-Tag 2014

Am 17. Mai fand zum 13. Mal das weltweit größte Japanfest außerhalb Japans am Düsseldorfer Rheinufer statt. Wie schon in den Vorjahren zog es wieder mehr als 700.000 Besucherinnen und Besucher zu dem deutsch-japanischen Kultur- und Begegnungsfest in die Landeshauptstadt. Auch in diesem Jahr war Düsseldorfs japanische Partnerpräfektur Chiba wieder mit einem eigenen Stand auf dem Japan-Tag vertreten. Zu diesem Zweck reiste, wie zu jedem Japan-Tag seit Beginn der Partnerschaft, eigens eine Delegation aus Chiba an. Die Stände und die drei Bühnen, die sich auf der Rheinuferpromenade zwischen Burgplatz und Landtag erstreckten, ermöglichten es den Zuschauerinnen und Zuschauern, zahlreiche Facetten der japanischen Kultur kennen zu lernen. Abgerundet wurde der Japan-Tag schließlich durch das traditionelle japanische Feuerwerk.

Wirtschaftstag Japan

Der traditionsreiche Wirtschaftstag Japan findet immer im Zusammenhang mit dem Japan-Tag statt und hat sich zu einem anerkannten Forum etabliert, auf dem hochrangige Vertreter der deutschen und japanischen Wirtschaft über aktuelle ökonomische Themen referieren und diskutieren. Am 19. Mai setzte man sich mit dem Thema „Chancen der Energiewende 2 – Netzwerk-Versorgung-Nutzung-Energiespeicherung“ auseinander. Damit wurde direkt an den Wirtschaftstag 2012 angeknüpft, der das Thema „Chancen der Energiewende“ in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeinsparung, Energieeffizienz und ökologisches Bauen beleuchtet hatte. In der Fortsetzung wurde aufgezeigt, welche aktuellen Entwicklungen es in den Bereichen Versorgung und Energiespeicherung in Deutschland und Japan gibt. Referenten aus beiden Ländern stellten die Thematik in Grundsatzvorträgen vor und deutsche und japanische Institutionen und Firmen berichteten aus der Praxis.



Überbetriebliche Ausbildung

Kann ein Betrieb nicht alles anbieten, was Azubis wissen müssen, so kann er sie zur überbetrieblichen Ausbildung schicken. In Lehrwerkstätten lernen die Jugendlichen alles, was sie können müssen. Die Region arbeitet hier eng zusammen.

Unter überbetrieblicher Ausbildung versteht man Ausbildungsteile, die von Lehrlingen aus verschiedenen Betrieben genutzt werden, weil die einzelnen Betriebe diese nicht selbst erbringen können. Die überbetriebliche Ausbildung ist fest im dualen Ausbildungssystem der deutschen Berufsbildung verankert. Die Innungen, Kammern und Kreishandwerkerschaften haben überbetriebliche Werkstätten eingerichtet, die von Mitgliedsunternehmen genutzt werden.

Die überbetriebliche Ausbildung findet in der Region Düsseldorf in enger Kooperation mit dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mettmann statt. So bietet die Gemeinschaftslehrwerkstatt (GLW) in Velbert ein umfassendes Training in metallverarbeitenden Berufen. Elektro-, Kfz-, Tischler- und Friseurinnung haben sich im Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft in Mettmann zusammengeschlossen. In der Landeshauptstadt sind die überbetrieblichen Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf Auf'm Tetelberg 11 in Bilk ein weiteres Zentrum. Hier unterhalten Maler-, Elektro-, Zahntechniker- sowie Holz- und Kunststoffinnung ihre Werkstätten.

Darüber hinaus gibt es in der Region Düsseldorf verschiedene Unternehmen, die im gegenseitigen Austausch oder als Auftragsausbilder den Azubis berufsspezifische Inhalte aus verschiedenen Branchen vermitteln.



Diese Kooperationen finden etwa statt, wenn ein „Hotel garni“ Hotelfachleute ausbilden möchte. Da Hotels dieser Klasse im Servicebereich nur Frühstück anbieten, wechseln die Azubis für weitergehende Ausbildungsinhalte in ein befreundetes Hotel. Im Gegenzug entsendet dieses seine Lehrlinge für besonders intensive Ausbildungsbereiche wie Buchführung oder Marketing. Auch Auftragsausbildung durch größere Unternehmen ist in Düsseldorf üblich. So lernen bei Unternehmen wie beispielsweise der Rheinbahn AG, Henkel, Daimler oder den Stadtwerken eigene Azubis mit denen aus anderen Betrieben gemeinsam.

Unternehmen, die Kooperationen sowohl im Bereich Auftragsausbildung als auch bei der überbetrieblichen Ausbildung suchen, finden bei den IHKs Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein sowie den Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften Ansprechpartner. Information: Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, Postfach 10 10 17, 40001 Düsseldorf, Herr Woehlke, Telefon: 3557-284, woehlke@duesseldorf.ihk.de, www.duesseldorf.ihk.de; Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf, Ausbildungsberatung, Telefon: 8795-632, ausbildungsberatung@hwk-duesseldorf.de, www2.hwk-duesseldorf.de/ausbild/uebl.html

Zentren der überbetrieblichen Ausbildung in der Region Düsseldorf

Überbetriebliches Ausbildungszentrum (ÜBL) der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf

Auf'm Tetelberg 11, 40221 Düsseldorf

Kontakt: Kreishandwerkerschaft, Herr Brandenburg, Telefon: 3670723

Gemeinschaftslehrwerkstatt der Industrie von Velbert und Umgebung e. V.

Poststraße 173-175, 42549 Velbert

Kontakt: Herr Fröhlich, Telefon: 02051 63250

Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Mettmann

Emil-Beerli-Straße 10, 40822 Mettmann

Kontakt: Telefon: 02104 9553-0

ZAL Zentrum Aus- und Weiterbildung Ratingen

Kaiserswerther Straße 83 c, 40878 Ratingen

Kontakt: Telefon: 02102 99738-0, mail@zal-ratingen.de, www.zal-ratingen.de



Was erwarten Studierende von heute von ihren Arbeitgebern von morgen?

Dies herauszufinden war Zweck einer Befragung, die die Stadtparkasse Düsseldorf unter den Studierenden der Heinrich-Heine-Universität durchführte. Mehr als 1.000 junge Leute antworteten, wir stellen die Ergebnisse vor.

Der Fachkräftemangel ist in aller Munde. Die Ergebnisse der Stadtparkassen-Studie sollen dem Mittelstand Wege aufzeigen, wie er die Fachkräfte von morgen finden, vor allem aber auch binden kann. Daher wurden die Studierenden befragt, was sie von ihren künftigen Arbeitgeberinnen oder Arbeitgebern erwarten und was ihnen bei ihren künftigen Jobs besonders wichtig ist.

1. 91 Prozent der Studierenden streben nach dem Bachelor einen Master-Studiengang an. Deren Studienfortsetzung bedeutet für Unternehmen einen Verzicht auf potenzielle Fachkräfte.

Fazit: Gehen Sie an die Hochschulen, stellen Sie Ihr Unternehmen vor, vergeben Sie Werkverträge oder Seminararbeiten und binden Sie so die Bachelorabsolventinnen oder -absolventen an Ihren Betrieb. Bieten Sie Schnuppertage an. Wer weiß, dass er einen Job sicher hat, überlegt sich zweimal, ob sie oder er noch lange weiterstudiert.

2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine angenehme Arbeitsatmosphäre sind die wichtigsten Erwartungen an eine Arbeitgeberin oder einen Arbeitgeber. Verdienst und



Karrieremöglichkeit spielen dagegen eine untergeordnete Rolle.

Fazit: Tue Gutes und rede darüber. Schon kleine Maßnahmen im Betrieb können große Schritte für die Beschäftigten in Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bedeuten. Kommunizieren Sie auf Ihrer Website, was Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gutes tun.

Die Wirtschaftsförderung hat eine Broschüre zum Thema herausgegeben. „Familienfreundliche Betriebe“ kann kostenlos unter bestellung@mws-duesseldorf.de bestellt werden.



3. 95 Prozent präferieren Großunternehmen als Wunscharbeitgeberin oder -arbeitgeber, u. a. weil sie großen Wert auf einen sicheren Arbeitsplatz legen.

Fazit: Kleine und mittelständische Unternehmen müssen sich mehr ins Blickfeld der Studierenden rücken. Zeigen Sie sich und Ihr Unternehmen. Arbeiten Sie eine gute Internetpräsenz aus, zeigen Sie Ihr Unternehmen in den sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter, denn dort recherchiert die junge Generation, wenn sie Bewerbungen schreibt!

Stiftung „Studienfonds Düsseldorf-Japan“

Einen wichtigen Beitrag zur deutsch-japanischen Völkerverständigung in Düsseldorf leistet die von der Wirtschaftsförderung Düsseldorf betreute Stiftung Studienfonds Düsseldorf-Japan.

Aus ihren Erträgen werden regelmäßig Studienreisen nach Japan finanziert, mit dem Ziel, das gegenseitige Verständnis zwischen Deutschland und Japan zu fördern. Die Stiftung war ein Geschenk der hiesigen japanischen Gemeinde an die Landeshauptstadt Düsseldorf anlässlich des 700-jährigen Stadtjubiläums im Jahr 1988. Seit ihrer Gründung bietet die Stiftung jungen Fachleuten aus der Region die Möglichkeit, an Studienreisen nach Japan teilzunehmen. Ein Kulturprogramm, zu dem seit Beginn der freundschaftlichen Beziehungen mit der Landeshauptstadt Düsseldorf selbstverständlich auch ein Besuch in der Präfektur Chiba gehört, eröffnet den Stipendiatinnen und Stipendiaten zudem die Möglichkeit, im persönlichen Austausch und im Haus einer japanischen Familie Land und Leute näher kennen zu lernen. Information: Stiftung Studienfonds Düsseldorf-Japan, c/o Wirtschaftsförderungsamt, Benjamin Leonhardt, Telefon: 89-92294, benjamin.leonhardt@duesseldorf.de. Ein Flyer über den Studienfonds kann bestellt werden unter bestellung@mws-dus.de.



Der Studienfonds fördert interkulturelles Verständnis.

Hinter den Kulissen von Pempelfort

Selbstbewusstsein, Toleranz, Teamwork – das lernt man bei der Schauspielerei. Dinge, die einen auch im Privaten, Schulischen oder Beruflichen weiterbringen.



Business meets theatre!

Das weiß Katja Henkel, die 2006 die Schauspielschule „NEPUMUCK“ gründete. Was als Schauspielschule für Kinder begann, hat sich mittlerweile zu einer Schauspielschule auch für Erwachsene entwickelt. Mit Hilfe der Wirtschaftsförderung konnte NEPUMUCK Anfang 2014 neue Räumlichkeiten in Pempelfort beziehen. An der Kaiserswerther Straße 35 verfügt

die Schauspielschule über eine neue, 45 m² große Theaterbühne. Auch das Angebot wird erweitert: Unter dem Motto „Business meets theatre“ bietet NEPUMUCK Teamtrainings, Kommunikations- und Azubitrainings an. Durch die Schauspielerei werden Wahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Teamfähigkeit gestärkt, soziale Kompetenzen für den Umgang im Team oder Kundenkreis optimiert. Ob Körpersprache, Stimme oder Auftreten – diese Kommunikationsformen richtig einzusetzen kann erlernt werden.

Information: NEPUMUCK – die Schauspielschule, Katja Henkel, Telefon: 5508813, info@nepumuck.com, www.nepumuck.com

Gratisfutter für Leseratten

Von „Alice im Wunderland“ bis zu „Krieg und Frieden“: Das Düsseldorfer Start-up „readfy“ ermöglicht kostenloses Lesevergnügen mit bis zu 30.000 E-Books.



Das Unternehmen um die Gründer Felix Bauchspiess, Ryan David Mullins und Frank Großklaus führt als erster Anbieter die Werbefinanzierung in den Buchmarkt ein. Das Konzept ist einfach: Über die kostenlose Lese-App „readfy“ für Android-Smartphones und -Tablets erhält man Zugriff auf Zehntausende von kostenlosen E-Books aus etwa 120 Verlagshäusern. Die Kundschaft muss dazu lediglich Werbeeinblendungen in Kauf nehmen. Finanziert hat sich „readfy“ unter anderem über den Düsseldorfer Mobile-Inkubator „1stMOVER“ und über die Crowdfunding-Plattform „Companisto“, auf der jeder das Unternehmen mit einem Beitrag ab 5 Euro unterstützen konnte. Innerhalb von sechs Wochen kamen so über 500.000 Euro von über 1.300 Investoren („Companisten“) zusammen. Bis Ende 2014 soll die App auch für andere Betriebssysteme erhältlich sein. Vom K-LAN auf der Schiessstraße in Düsseldorf-Heerdt aus hat das Unternehmen im Februar seine Onlinedienste gestartet. Information: readfy GmbH, Schiessstraße 43, info@readfyapp.com, www.readfy.com

Abendessen ruckzuck eingetütet

Ein Düsseldorfer Start-up erlaubt es jedem, gesund, regional und frisch zu kochen – den Einkauf erledigt die Firma „die abendtüte“.

„Das Essen soll zuerst das Auge erfreuen und dann den Magen“, wusste schon Goethe. In unserer hektischen Zeit muss jedoch oftmals Tiefkühlkost herhalten. Das erfreut auf Dauer weder das Auge noch den Magen. Abhilfe bietet die Firma „die abendtüte“ des Düsseldorfer Ehepaars Susanna und Peter



Das Ehepaar Wiedeking: vom Hobby zur eigenen Firma.



Wiedeking. Das Prinzip ist simpel: Bis 12.00 Uhr kann man auf der Homepage des Unternehmens ein Gericht auswählen. Die Zutaten werden dann bis 20.00 Uhr versandkostenfrei in die Wohnung oder ins Büro geliefert. Einzig kochen muss man das Gericht mit Hilfe des mitgelieferten Rezeptes noch. Dabei dauert selbst das aufwendigste Gericht maximal 40 Minuten und ist auch für Kochanfänger kein Problem. Von vegan über vegetarisch bis zu Fleischgerichten: Ab 6 Euro stehen, wöchentlich wechselnd, bis zu zehn Gerichte zur Auswahl. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Vom Gründungsnetzwerk Düsseldorf wurde „die abendtüte“ als Unternehmen des Monats ausgezeichnet. Weiterhin viel Erfolg und allzeit guten Appetit wünscht die Wirtschaftsförderung Düsseldorf. Information: die abendtüte – Wiedeking GbR, Heinrich-Könn-Straße 60 g, Telefon: 98929630, info@abendtue.de, www.abendtue.de



Im neuen Showroom stellt Raritan Lösungen rund ums Rechenzentrum vor.

Neue Farbe im Colorium

Raritan zog von Essen nach Düsseldorf und bietet nun aus dem MedienHafen Technologielösungen für Rechenzentren an.

Das himmelblaue Logo des Unternehmens „Raritan“ passt ganz wunderbar zu der Farbpalette auf den Klingelschildern des bunten Büro- und Hotelbaus in der Speditionstraße. Raritan ist ein international agierender Anbieter von Lösungen für das Infrastrukturmanagement von Rechenzentren mit Hauptsitz in Somerset, New Jersey und Deutschlandzentrale in Zwickau. Das Unternehmen bietet Technologielösungen für die Überwachung und Steuerung von Servern und anderen IT-Geräten an. In der neuen Niederlassung an der Speditionstraße 9 hat Raritan einen Showroom, der vom Serverschrank über Verkabelung bis hin zu intelligenten Powermanagement-Lösungen das reichhaltige Portfolio von Raritan und seinen Technologiepartnern zeigt.

Information: Raritan Deutschland GmbH, Milena Graf,
Telefon: 0375 2713494799,
milena.graf@raritan.com,
www.raritan.de



Benvenuto, Piaggio

Der renommierte Hersteller der weltbekannten Vespa-Motorroller verlegt im Juli seinen deutschen Firmensitz von Kerpen nach Düsseldorf.

Dafür hat die Piaggio Deutschland GmbH bei Valad Europe mehr als 1.300 m² in der „Hafenpforte“ an der Reisholzer Werftstraße 38–42 angemietet. Neben 925 m² Bürofläche gehören dazu auch rd. 400 m² Fahrzeuglager. Der Flughafen und die gute Autobahnanbindung waren mitentscheidend für die Standortwahl. Das 1884 von Rinaldo Piaggio gegründete Unternehmen hat seinen Hauptsitz im toskanischen Pontedera und weltweit 7.000 Beschäftigte. Seit 1946 stehen Vespa-Motorroller für italienisches Lebensgefühl. Neben dem Motorrollergeschäft, in dem das Unternehmen weltmarktführend ist, gehören zu Piaggio unter anderem auch die Motorradmarken Aprilia und Moto Guzzi. Mit der Ansiedlung im Reisholzer Hafen sorgt ein weiteres Unternehmen für eine Belebung und Entwicklung des Areals. Information: Piaggio Deutschland GmbH, www.de.piaggio.com



Zukunftstechnologie aus Düsseldorf

Einen Bildschirm bedienen, ohne ihn zu berühren? Dank der „MYESTRO Interactive GmbH“ ist diese Technik 2014 in der Realität angekommen.

Vom diesjährigen „Mobile World Congress“ in Barcelona brachte die Wirtschaftsförderung ein neues Unternehmen mit: das Team um die Entwickler Jens und Friedrich Schick und David Wenger und deren patentierte Software. Diese ermöglicht es, Computer oder Smartphones über eine eingebaute Kamera zu steuern, die Körperbewegungen erkennt. Das Revolutionäre dabei: Bewegungen werden aus Hunderten Einzelpunkten per statistischer Bildverarbeitung ausgewertet. Ein mögliches Anwendungsfeld sind interaktive Displays vor Schaufensterscheiben, in Hygienebereichen oder Laboren, wo man wegen der Handschuhe die üblichen Displays oft nicht berühren kann. Neben den Standorten in Ulm und Karlsruhe soll Düsseldorf aufgebaut werden.

Information: MYESTRO Interactive GmbH, Telefon: 0731 15937514,
info@myestro.de, www.myestro.com

App-Entwicklung von A bis Z

Mit „Mubaloo“ hat sich einer der größten Entwickler von mobilen Apps in Düsseldorf angesiedelt.

Die 2009 von Mark Mason in England gegründete Firma bietet Unternehmen und Marken Rundumbetreuung beim Thema App. Von der Beratung im Bereich mobile Strategie und dem ersten Konzept über die Entwicklung bis hin zur Vermarktung der App. Jeder Schritt wird von Mubaloo betreut. Über 180 Applikationen wurden bereits für Kunden wie Allianz oder BP entwickelt. Der Erfolg zahlt sich aus! So gewann Mubaloo sowohl 2012 als auch 2013 den „Appster Award“ als bester App-Entwickler. Nach London, Bristol und New York ist Düsseldorf nun der vierte Standort des britischen Unternehmens. Eine Bereicherung des Clusters, ein Erfolg der Kampagne Mobile Düsseldorf. Information: Mubaloo, Janine Nitz, Tel.: 9933024, info@mubaloo.de, www.mubaloo.de



Mark Mason gründete Mubaloo.

InVision-Software made im MedienHafen.



Personalmanagement-Visionen

Die Firma „InVision“, die sich auf Software zur Personaleinsatzplanung spezialisiert hat, zieht von Ratingen in die Speditionstraße 5.

Das von Peter Bollenbeck, Armand Zohari und Matthias Schroer gegründete Unternehmen entwickelt und vertreibt sogenannte Workforce-management-Software. Das bedeutet vereinfacht: Durch optimierte Bedarfsprognosen, Personaleinsatzplanung und Zeitmanagement können Betriebe ihre Mitarbeiter effizienter einsetzen, Personalkosten reduzieren und Produktivität und Motivation erhöhen. Mittlerweile verfügt das Unternehmen weltweit über 110 Beschäftigte an 11 Standorten. Am Standort im MedienHafen arbeiten ab Sommer 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Information: InVision AG, info@invision.de, www.invision.de

Auf der Suche nach Angeboten? Bei GETTINGS informieren!

Über die kostenlose App oder die mobile Website von GETTINGS kann sich jeder über Angebote und Aktionen in seiner Nähe informieren.

Angebote von Restaurants, Modegeschäften, Drogerien, Möbelläden und Supermärkten oder auch Freizeitaktivitäten stehen dabei zur Auswahl bereit. Sowohl lokale als auch überregionale Anbieter gehören zu den Partnern des Unternehmens. Für teilnehmende Betriebe bietet sich damit ein zusätzlicher Werbekanal. Information: GETTINGS GmbH, Prinzenallee 9, Telefon: 520665-22, boris.luecke@gettings.de, www.gettings.de



E-Plus-Tochter GETTINGS hat 30 Beschäftigte in Düsseldorf und wird von Boris Lücke geleitet.

mfi – näher am Flughafen, schneller in den Handelsmetropolen weltweit

Der Essener Shoppingcenter-Betreiber verlagert seinen Hauptsitz nach Düsseldorf und bringt 250 Arbeitsplätze mit.

Der internationale Flughafen und das Image als internationales Handels- und Wirtschaftszentrum – damit konnte Düsseldorf beim Shoppingcenter-Betreiber mfi punkten. Das 1987 gegründete Unternehmen kommt in die Landeshauptstadt. Mitte 2015 wird das Unternehmen dann 4.600 m² im „AirPark“ mieten, einem Neubau der Hamburger Dr. Helmut Greve Bau und Boden AG an der Peter-Müller-Straße 22. Information: mfi management für immobilien AG, mfi.essen@mfi.eu, www.mfi.eu



Die mfi betreibt in Deutschland 25 Shoppingcenter, so auch die Düsseldorf Bilk Arcaden.

Überschüssige Energie ökonomisch und ökologisch nutzen

Das Start-up „HeatPool“ kam von Berlin an den Rhein und bringt reichlich Know-how zum Thema Energie mit an seinen neuen Sitz in Düsseldorf – und 10 Arbeitsplätze.



Lars Klodwig und Team im neuen Düsseldorfer Büro.

Immer häufiger kann „erneuerbar erzeugter“ Strom nicht verbraucht werden; es droht eine Überspeisung des Stromnetzes. In diesen für das Stromnetz kritischen Situationen kommt HeatPool ins Spiel und schaltet kurzfristig zusätzliche Stromverbraucher ein, z. B. elektrische Wärmeerzeuger in Schwimmbädern oder Stadtwerken. Das Netz wird stabilisiert – und HeatPool verdient im Interesse seiner

Partner, die flexibel Energie abnehmen oder produzieren können, Geld. Das Unternehmen um Lars Klodwig und Yvonne Mertens hat seinen neuen Sitz in der Bürgerstraße 20 in Düsseldorf. Geschäftsführer Lars Klodwig: „Das Rheinland ist als energiewirtschaftliches Zentrum der ideale Standort für HeatPool.“ Information: HeatPool GmbH, Telefon: 1372940, info@heatpool.de, www.heatpool.de

Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

- **Allianz MED GmbH**
100 m², Dienstleistung Gesundheitswesen, Neuansiedlung am Kennedydamm 5, Vermittler: Engel Canessa
- **alltours flugreisen GmbH**
1.280 m², Reisebranche, Erweiterung im Dreischeidenhaus 1, Vermittler: Jones Lang LaSalle
- **Arla Foods GmbH**
5.800 m², Nahrungsmittelunternehmen, Zuzug in die Wahlerstraße 2, Vermittler: BNP Paribas
- **Art of Changing**
236 m², Personalberatung, neue Niederlassung in der Immermannstraße 35, Vermittler: corealis CRE GmbH
- **AUXO GmbH**
200 m², Immobilien, neue Niederlassung in der Flinger Straße 28, Vermittler: Engel Canessa
- **Ballat GmbH**
130 m², Mode, Anmietung einer Showroomfläche an der Kaiserswerther Straße, Vermittler: Engel & Völkers Düsseldorf Commercial
- **BAM Deutschland AG**
1.100 m², Bauunternehmen, Umzug von der Schanzstraße 131 in den Heerdter Lohweg 35 („Albertusbogen“), Vermittler: BNP Paribas
- **Beauty Consult Deutschland**
176 m², Gesundheit, Umzug von der Königsallee 36 in die Königsallee 92 a, Vermittler: Savills
- **Ben Sherman Group**
191 m², Textil/Handel, Umzug von der Speditionstraße 17 an den Kennedydamm 1, Vermittler: ANTEON
- **Benrather Küchenstudio GmbH**
600 m², Küchenmöbel, Umzug von der Benrather Schlossallee 35 in die Bonner Straße 321, Vermittler: Engel Canessa
- **Bodycote European Holdings GmbH**
733 m², Materialveredelung, Zuzug in die Schiessstraße 44–76, Vermittler: Jones Lang LaSalle
- **Catella Property GmbH**
735 m², Immobiliendienstleister, Erweiterung und Umzug in der Bleichstraße 8–10, Vermittler: Catella
- **Chartered Investment Germany GmbH**
117 m², Finanzdienstleister, Neuansiedlung an der Bilker Allee 176, Vermittler: AENGEVELT
- **DAKO WORLDWIDE TRANSPORT GmbH**
750 m², Logistik, Umzug von der Scheibenstraße 17 in die Rochusstraße 45, Vermittler: Engel Canessa
- **Deutscher Marketing-Verband e. V.**
280 m², Dienstleistung Werbung, Umzug von der Lindemannstraße 28 in die Sternstraße 58, Vermittler: Engel Canessa
- **Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Düsseldorf e. V.**
303 m², Wohlfahrtsverband, Umsiedlung in die Sternstraße 9–11, Vermittler: AENGEVELT
- **Dr. Göb**
100 m², Rechtsanwalt, Neugründung in der Goltsteinstraße 30–31, Vermittler: Colliers International
- **Engelbrecht Seutter Partnerschaftsgesellschaft mbB**
244 m², Rechtsanwälte, Zuzug in die Stresemannstraße 26, Vermittler: Savills
- **Fachhochschule Düsseldorf**
700 m², Hochschule, Erweiterung in der Georg-Glock-Straße 14, Vermittler: Catella
- **Fachhochschule Düsseldorf**
894 m², Hochschule, Erweiterung im Bestandsgebäude Hans-Böckler-Straße 33, Vermittler: Colliers International
- **FRANKONIA Eurobau AG**
400 m², Immobilien, zusätzliche Anmietung in der Völklinger Straße 24, Vermittler: Engel Canessa
- **FreiWerk gGmbH/DRK-Landesverband Nordrhein e. V.**
484 m², Hilfsorganisation, Umzug von Auf'm Hennekamp 71 nach Auf'm Hennekamp 76–78, Vermittler: Catella
- **GfE-MIR GmbH**
500 m², sonstige Dienstleistungen, Umzug von der Kreuzstraße 34 in die Berliner Allee 51, Vermittler: ANTEON
- **Griechisches Generalkonsulat**
550 m², Konsulat, Umzug von der Grafenberger Allee 128 a in die Willi-Becker-Allee 11, Vermittler: corealis CRE GmbH mit CORPUS SIREO
- **Grundinvest GmbH**
250 m², Immobilien, Umzug vom Rathausufer 23 in die Benrather Straße 7, Vermittler: Engel Canessa
- **GWV Germany Online GmbH**
330 m², IT/TK, Umzug von der Speditionstraße 21 in die Speditionstraße 1 („Sign“), Vermittler: ANTEON
- **HUAWEI Technologies Düsseldorf GmbH**
817 m², Anbieter von Telekommunikationslösungen, Expansion in der Hansaallee 205 („SILIZIUM“), Vermittler: AENGEVELT
- **Hunter Boot Ltd.**
152 m², Vertrieb, Neuansiedlung in der Cecilienallee 33, Vermittler: AENGEVELT
- **LEONHARDT Rechtsanwälte Insolvenzverwalter Notare**
520 m², Rechtsanwälte, Expansion im Bestand an der Heinrich-Heine-Allee 53, Vermittler: Colliers International
- **Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.**
177 m², Steuerberatung, Umzug vom Worringer Platz 14 in die Friedrichstraße 29–31, Vermittler: Savills
- **mfi management für immobilien AG**
4.614 m², Projektentwickler, Zuzug aus Essen in die Peter-Müller-Straße 22, Vermittler: Colliers International
- **m+p management GmbH**
469 m², Unternehmensberatung, Umzug von der Kaistraße 16–18 in die Roßstraße 92, Vermittler: Jones Lang LaSalle
- **NTT Europe Ltd., Germany**
283 m², Netzwerkprovider, Umzug in die Erkrather Straße 343, Vermittler: Jones Lang LaSalle
- **Orange Business Germany GmbH**
348 m², IT-Unternehmen, Umzug von der Hamburger Straße 51 in den Franz-Rennefeld-Weg 5, Vermittler: Colliers International
- **Pact Sales GmbH**
346 m², Vertrieb/Weiterbildung, Erweiterung im Bestand Zollhof 13, Vermittler: Colliers International
- **Pay & Commerce Solutions GmbH**
135 m², Finanzdienstleister, Umzug von der Harffstraße 43 in die Oststraße 41–43, Vermittler: Savills
- **PORR Deutschland GmbH**
323 m², Bauunternehmen, Erweiterung im Franz-Rennefeld-Weg 2–6, Vermittler: Jones Lang LaSalle und ANTEON
- **Quadia Online Video GmbH**
250 m², Medienproduktion, Expansion in der Königstraße 10, Vermittler: Colliers International
- **Royale International Couriers GmbH**
715 m², Logistik, Expansion an der Wahlerstraße 37–39, Vermittler: Colliers International
- **Savoir Vivre International GmbH**
400 m², Handel, Umzug von der Münsterstraße 321 in die Wanheimer Straße 45, Vermittler: Engel Canessa
- **SPG Germany Holdings GmbH**
575 m², Maschinenbau, Zuzug in den Niederkasseler Lohweg 189–191, Vermittler: BNP Paribas mit Catella
- **Steuerberater Dipl.-Kfm. Stefan Heinzen**
116 m², Steuerberatung/Finanzwesen, Neuansiedlung Am Bonnheshof 5, Vermittler: AENGEVELT
- **swift.consult GmbH**
235 m², Medien/Verlage, Umzug von der Bürgerstraße 20 in die Kaiserswerther Straße 282, Vermittler: ANTEON
- **Techniker Krankenkasse**
4.245 m², Gesundheit, Umzug von der Grafenberger Allee 87 in die Hans-Günther-Sohl-Straße 5–11 („DUO“), Vermittler: Savills mit Colliers International
- **Tempo-Team Personaldienstleistungen GmbH**
131 m², Personalberater, Umzug von der Grünstraße 8 in die Königstraße 10, Vermittler: Savills
- **TimeTEX Hermedia Verlag GmbH**
150 m², Handel, neue Niederlassung in der Graf-Adolf-Straße 100, Vermittler: Engel Canessa
- **TOYOBO Europe GmbH**
398 m², Handelsunternehmen, Umzug von der Klosterstraße 18 in die Berliner Allee 22, Vermittler: Catella
- **TÜV Rheinland Consulting GmbH**
429 m², Schulungsunternehmen, Zuzug in die Fritz-Vomfelde-Straße 6–12, Vermittler: Catella
- **Twinhead GmbH**
170 m², IT-Hersteller, Zuzug in die Holzstraße 2 („Media Tower“), Vermittler: Colliers International
- **Wella ZN der Procter & Gamble GmbH**
834 m², Kosmetik, Mietvertragsverlängerung in der Plange Mühle 1–3, Vermittler: Jones Lang LaSalle
- **WSP Deutschland AG**
700 m², Architekten/Ingenieure, Umzug von der Georg-Glock-Straße 3 in die Tersteegenstraße 25, Vermittler: Colliers International und ANTEON
- **YKK Europe GmbH**
400 m², Textil/Handel, neue Niederlassung im Niederkasseler Lohweg 18 („Cubus“), Vermittler: ANTEON
- **Zebra Ltd.**
300 m², Fertigung/Produktion, neue Niederlassung am Franz-Rennefeld-Weg 2–6, Vermittler: ANTEON

In eigener Sache

- Die Ansiedlung internationaler Firmen, Services für ausländische Firmen am Standort Düsseldorf sowie die Betreuung der Städtepartnerschaften und die Koordinierung der internationalen Beziehungen der Landeshauptstadt werden im Fachbereich 80/1 gebündelt.
- Der Fachbereich 80/2 betreut die Anliegen der in Düsseldorf ansässigen Firmen und bietet u. a. Immobilienservice und Genehmigungsmanagement, Fördermittel- und Gründungsberatung sowie Informationen zum Standort. Hier werden übergreifende Projekte wie die regionale Zusammenarbeit, Europaprojekte und die Arbeit an Querschnittsthemen gebündelt (z. B. zum Masterplan Industrie).
- Der Fachbereich 80/3 ist die zentrale Verwaltungsabteilung des Wirtschaftsförderungsamtes.

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Amtsleitung

Uwe Kerkmann, Telefon: 89-95500

Fachbereich 80/1 Unternehmensservice international

Fachbereichsleitung
Annette Klerks, Telefon: 89-95503

- › International-Business-Service
- › Internationale Angelegenheiten

Fachbereich 80/3 Verwaltungsangelegenheiten

Fachbereichsleitung
Joachim Schrum, Telefon: 89-93808

Fachbereich 80/2 Unternehmensservice national

Fachbereichsleitung
Andre Boschem, Telefon: 89-95502

Abteilungsleitung
Thomas Zacharias, Telefon: 89-95507

- › Unternehmensservice
- › Immobilienservice

Abteilungsleitung
Ferdinand Nett, Telefon: 89-93843

- › Branchenentwicklung
- › Förder- und Gründungsberatung
- › Europaprojekte
- › Fachkräfteentwicklung

Abteilungsleitung
Andreas Eberhöfer, Telefon: 89-95875

- › Grundlagen
- › Wirtschaftsdaten
- › Regionale Kooperation

Martin Beckers, Telefon: 89-97680
Dr. Marion Schwartzkopff,
Telefon: 89-95504

- › Öffentlichkeitsarbeit
- › Standortmarketing

Ihre Kontakte zum Schwerpunkthema Japan:



Sabine Heber

Telefon: 89-95870

Benjamin Leonhardt

Telefon: 89-92294

E-Mail

vorname.name@duesseldorf.de

WWW

www.duesseldorf.de/mittelstand



Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
business@duesseldorf.de

Verantwortlich

Uwe Kerkmann

Redaktion

Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung

doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck

Albersdruck GmbH & Co. KG,
Düsseldorf

V-VI/14-12

www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung

Fotos

Titel: Christoph Göttert; S. 2: Susanne Diesner, hotel INDI-GO, Ingo Bartussek/Fotolia, Christian Jung/Fotolia; Seite 3: Landeshauptstadt Düsseldorf, rkafoto/Fotolia; Seite 4: eyetronic/Fotolia, Paul Esser, Landeshauptstadt Düsseldorf; Seite 5: krischerfotografie, Landeshauptstadt Düsseldorf, Paul Esser; Seite 6: Speedfighter/Fotolia, Christian Jung/Fotolia; Seite 7: TEEKANNE, Hotel INDIGO, Minerva Studio/Fotolia; Seite 8: Christoph Göttert, R_R/Fotolia, chungking/Fotolia, gubh83/Fotolia; Seite 9: Yuri Arcurs/Fotolia, Claudia Paulussen/Fotolia, Landeshauptstadt Düsseldorf; Seite 10: 4774344sean/iStock, Roman Gorielov/Fotolia; Seite 11: Ingo Bartussek/Fotolia, w3-media.de/Fotolia, TAGSTOCK1/iStock; Seite 12: Paul Esser, Romario Ien/Fotolia; Seite 13: Paul Esser, brunobarillari/Fotolia, MYESTRO Interactive, The Bristol Post; Seite 14: Paul Esser; Seite 16: Christoph Göttert, Paul Esser, Greatpapa/Fotolia, Nisakorn Neera/Fotolia